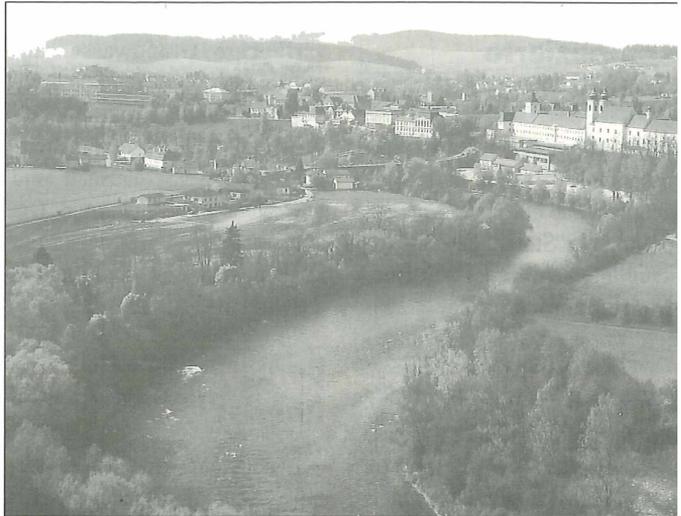


Kein Schutz für die Traun!

Um das umstrittene Traun-Kraftwerk Lambach durchzubringen wurde in Oberösterreich Naturschutz kurzfristig abgeschafft: Der Naturschutz-Landesrätin und Lambach-Gegnerin Mag. Prammer wurde von Landeshauptmann Pühringer die Kompetenz entzogen und die Naturschutzbehörde beauftragt, einen negativen Naturschutzbescheid in einen positiven umzuschreiben. – Die oberösterreichische Art, das Europäische Jahr des Naturschutzes zu begehen.

Foto: Herbert Huss



Traun bei Lambach Standort des geplanten OKA-Kraftwerkes

Seit 1992 sinkt in Oberösterreich der Bedarf an OKA-Strom jährlich um die Leistung vom KW Lambach. Da für absehbare Zeit kein Bedarf an zusätzlichen Kraftwerkskapazitäten besteht, hatte sich auch der oberösterreichische Landtag gegen das Kraftwerk Lambach ausgesprochen. Dennoch wurde am 10. Juli 1995 der Bau unter Ausschaltung des Naturschutzes von Landeshauptmann Pühringer mittels absoluter ÖVP-Regierungsmehrheit beschlossen!

Die großen oberösterreichischen Flüsse, wie Donau, Inn und Enns sind bereits zur Gänze in Kraftwerksketten gelegt. 91% des öö. Wasserkraftpotentials sind damit genutzt, mehr als in jedem anderen Bundesland. Mit dem OKA-Kraftwerk Lambach (2 – 14 MW, 71 GWh; Kosten: 740 Mio.) Soll der Wasserkraftanteil um weitere 0,7% gesteigert werden. Ein Unterfangen, gegen das sich allerdings massiver Widerstand regt. Die Gemeinde Stadl-Paura fürchtet Beeinträchtigungen durch Abwässer aus den Pa-

pierfabriken Laakirchen und Steyermühl beziehungsweise der Zellulosefaserfabrik Lenzing. Die Naturschützer kämpfen gegen die Zerstörung eines „einzigartigen Ökosystems“ (Ex-Naturschutzlandesrat Mag. Klausberger). Die intakte Brutvogelgemeinschaft mit den Fließgewässerarten Gänsesäger, Flußuferläufer und Wasseramsel sowie das bisher **einzigste Brutvorkommen der Schellente in Österreich(!)**, führte zur Einstufung der Traun zwischen Gmunden und Wels als „**Important Bird Area**“. Die Traun gilt damit als international bedeutendes Brutvogelgebiet. Die bisher einzigen oberösterreichischen Vorkommen der beiden Netzflügler *Sisyra fuscata* und *Psectra diptera* unterstreichen auch die besondere Wertigkeit der Auegebiete unmittelbar im geplanten Kraftwerksbereich.

Dr. Herbert Huss
Bürgerinitiative Traun
Gmundnerstraße 9
4651 Stadl-Paura
Tel. 07245 / 32 2 43

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1995

Band/Volume: [1995_4](#)

Autor(en)/Author(s): Huss Herbert

Artikel/Article: [Kein Schutz für die Traun! 26](#)